

Heiligkeit ist der Zustand, der in dem, was heilig ist, besteht und ihm einen heiligen Charakter verleiht. Das, was heilig ist, ist heilig, weil es mit der Göttlichkeit Gottes oder seinem Willen verbunden ist. Die Kirche zum Beispiel ist heilig, weil sie von Gott gewollt wurde, Gottes Gesetz ist heilig, weil es seinem Willen entspricht.

Im Hinblick auf die Bilder, die wir machen und als "heilig" bezeichnen, stellt sich die folgende Frage: Wie kann ein Bild heilig sein, wenn der Herr uns eindeutig verboten hat, Bilder von dem zu machen, was er geschaffen hat, um uns vor ihnen niederzuwerfen oder ihnen zu dienen, wie es im folgenden Gebot heißt?

(Fertige dir keine Götzenstatue an, auch kein Abbild von irgendetwas am Himmel, auf der Erde oder im Meer. Wirf dich nicht vor solchen Götterfiguren nieder, bring ihnen keine Opfer dar! Denn ich bin der Herr, dein Gott. Ich dulde keinen neben mir! Wer mich verachtet, den werde ich bestrafen. Sogar seine Kinder, Enkel und Urenkel werden die Folgen spüren! Doch denen, die mich lieben und sich an meine Gebote halten, bin ich gnädig). Exodus 20:4

Ein materielles Bild, das wir mit unseren Händen geschaffen haben und das etwas darstellt, das der Herr geschaffen hat, muss dem Gebot der Reinheit entsprechen, um heilig zu sein. Fehlt diese Voraussetzung, kann das Bild weder heilig sein noch einen heiligen Charakter haben.

Das materielle Bild, das wir zum Gegenstand der Anbetung machen, verstößt mit Sicherheit gegen dieses Gebot, das aus dem von Gott mit dem zweiten Gebot aufgestellten Reinheitsgebot besteht.

Die Befolgung dieses Gebots besteht darin, die Herrlichkeit des reinsten Geistes des lebendigen Gottes zu erkennen, um den Herrn und sein heiliges Gesetz wahrhaftig anzubeten.

Die Nichtbeachtung dieses Gebots hingegen ist eine unreine und abscheuliche Handlung, die sogar die Kirche, in der das Bildnis aufgestellt ist, entweiht und unrein macht und sogar die Heiligkeit des Ortes entweiht, an dem wir den Geist Gottes anbeten sollen.

Wir können uns auch auf das folgende Zitat aus dem Propheten Jesaja beziehen:

(Dann sind eure geschnitzten und gegossenen, mit Gold und Silber überzogenen Götzenfiguren für euch auf einmal nur noch Abfall. Verächtlich ruft ihr: «Bloß weg mit diesem Dreck!») Jesaja 30:22

Diese Bilder, die uns heilig sind, die wir anbeten und verehren, sind schmutzig oder unrein, weil sie dem Teufel gehören, der sie für seine bösen Zwecke geschaffen hat:

- 1) Um uns von der reinen Wahrheit abzuwenden, die der Herr Jesus Christus verkündet hat.
- 2) Um uns dazu zu bringen, das zweite Gebot von Gottes heiligem Gesetz zu übertreten.
- 3) Um uns dazu zu bringen, Götzen anzubeten, d.h. tote Werke und nicht den lebendigen Geist Gottes.
- 4) Die Ehre Gottes, die wir den Götzen zuschreiben, zu verletzen, indem wir sie anbeten und verehren.
- 5) Die Natur des von Gott geschaffenen Menschen zu verletzen und ihn auf ein lebloses Bild zu reduzieren.
- 6) Damit wir die Kirchen, in denen sie sich befinden, entweihen und in den Augen des Herrn ein Sakrileg begehen.
- 7) Um uns dazu zu bringen, unsere Wohnungen zu verunreinigen, indem wir uns auf Gegenstände verlassen und nicht auf den allgegenwärtigen Geist Gottes.
- 8) Um in ihnen zu wohnen und sich von denen, die vor ihm stehen, in Anbetung angebetet zu sehen: Niederwerfung, Kuss, usw.
- 9) Um durch die Götzen, auf die wir vertrauen, betrügerische Wunder zu vollbringen und unseren Glauben zu verwirren.
- 10) Um den Zorn Gottes gegen uns zu erregen, um unsere und seine ewige Verdammnis zu erlangen.

Wir können auch sagen, dass alle Gebote des Herrn als Regeln der Reinheit betrachtet werden können, weil wir durch ihre Befolgung unsere moralische Integrität bewahren, nach dem Willen dessen, der heilig ist. Diese Gebote bestehen in der Tat aus einem moralischen Lebensgesetz, das den Nächsten und den Herrn, unseren Gott, achtet. Nachdem wir das Gebot Gottes, des Vaters, übertreten haben, das uns verbietet, uns Bilder von allem zu machen, was der Herr im Himmel und auf Erden geschaffen hat, und nachdem wir die Unreinheit des Bildes, das als heilig gilt, bewiesen haben, können wir sagen, dass das Bild, das wir zum Gegenstand der Anbetung machen, nicht heilig sein kann, sondern profan ist.